

## **Königliche Menschen**

Ein Abendgebet mit Psalm 8

- **Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht** (evtl. mit Gesten)

- **Eindrücke teilen:** abends draußen mit **Sternenhimmel** und Mond (was nehmen Blinde wahr – erzählen lassen)?

- **Imagination:** Wir stellen uns vor, wir stünden draußen und sehen zum Himmel hinauf. Werk der Finger Gottes sind die Gestirne, sagt der Psalm 8.

Vers 4 vorlesen.

Wir zeichnen mit unseren Fingern an den Himmel Sterne und den Mond und was uns sonst noch einfällt von der Schönheit des Nachthimmels (z.B. Wolken)

- **Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht**

- **Was ist da der Mensch? – das Staunen**

Auch die Erde singt Gottes Lob. Vers 2 vorlesen. Und ganz besonders der Mensch staunt und staunt, was Gott alles gemacht hat. Und am meisten staunt er über sich selber:

Wenn man die ganze große Welt anschaut, was sind wir Menschen dann klein: Wir Menschen – wer sind wir denn, dass Gott immer an uns denkt und wir kleinen Geschöpfe aus Erde, dass Gott sich persönlich um uns kümmert?

Wenn wir uns selber anschauen, denken wir oft: ach ich bin gar nichts Besonderes. Wenn Gott uns anschaut, denkt er: die und der ist etwas Einmaliges, Besonderes, Schönes.

Halten wir gegenüber:

Ich so klein – die Welt so groß.

Ich so kurzlebig – die Welt so alt und so lange schon.

Ich verstehe so wenig von den Dingen der Welt – in der Welt gibt es so viel, was anderes und mehr weiß als ich (z.B. Tiere, die Erdbeben eher spüren, besser hören könne wie die Elefanten, wie das Wetter wird...)

Ich mit meinem endlichem Leben – und Gottes unendliches Leben in uns

Ich so... - die Welt so...

- Für Gott bin ich groß und kostbar.

Wir sind etwas Besonderes, weil wir für Gott etwas Besonderes sind. Einmalig sind wir.

Nur ich bin so, wie ich bin, niemand sonst.

**Kerze anzünden**, die das **Gesicht erhellt** (reihum wahrnehmen – dabei ein **paar Sätze aus dem Psalm** sagen, z.B. mehrfach die Frage in der Mitte des Psalms: Wer bin ich Mensch, dass Gott an mich denkt und sich um mich kümmert?)

**Gebet:**

Durch dich, Gott, bin ich groß. Durch dich bin ich einmalig.

Für dich Gott, bin ich ein Mensch, dem du etwas zutraust.

Bei dir darf ich Mitverantwortung für die Schöpfung übernehmen. Danke.

**Abschluss Segen: „Einen Mund...“ oder folgenden Segen**

Gott, segne uns den Weg, den wir jetzt gehen.

Gott, segne uns das Ziel, für das wir jetzt leben.

Du, Immerdar und Immerdar.

Segne uns, wenn wir arbeiten und ruhen.

Segne uns das, was unser Wille sucht.

Segne uns das, was unsere Liebe braucht.

Segne uns das, worauf unsere Hoffnung ruht.

Gott, segne unseren Blick,

auf dass wir, von dir gesegnet,

einander zum Segen werden können.

*Anneliese Hecht*